Zukunft

Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport

Abfall-Leitfaden für Sportvereine



Inhalt

1. Abfallvermeidung: Nutzen für den Verein 4

2. Umgang mit Abfall: Loslegen in 5 Schritten 7

3. Abfall „How-To” 8

4. Spieltage, Turniere und Feste 12

5. Kommunikation und Sensibilisierung der Mitglieder 14

6. Ansprechstellen 15

1. Abfallvermeidung: Nutzen für den Verein

Kurz & Knapp: Warum Abfallvermeidung im Verein lohnenswert ist.

Münchner Vereine können mit einfachen Maßnahmen Abfall vermeiden, korrekt trennen und Mitglieder sowie Gäste dabei einbeziehen. Das

- senkt Kosten,
- verbessert die Organisation,
- schafft eine saubere Umgebung,
- steigert das Wohlbefinden von Mitgliedern und Gästen,
- und stärkt den Verein als verantwortungsbewusstes Vorbild.

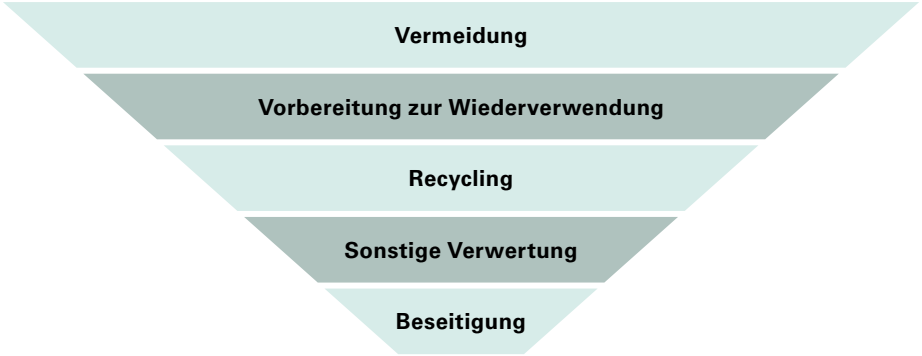


Hintergrundinformationen

Abfallhierarchie

Die gesetzliche Abfallhierarchie (§ 6 KrWG) legt eine klare Rangfolge für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen fest:

- **Vermeidung:** Müll, der gar nicht erst entsteht, muss nicht entsorgt werden. (Beispiel: Leitungswasser statt Plastikflaschen, digitale statt ausgedruckter Einladungen)
- **Vorbereitung zur Wiederverwendung:** Produkte so lange wie möglich nutzen. (Beispiel: Mehrweggeschirr beim Vereinsfest, Tauschbörsen für Sportkleidung)
- **Recycling:** Aus Altmaterialien neue Rohstoffe gewinnen. Das klappt nur durch saubere Mülltrennung. (Beispiel: Konsequente Trennung von Altglas, Papier und Verpackungen auf dem Vereinsgelände)
- **Sonstige Verwertung:** Insbesondere energetische Nutzung des Mülls. (Beispiel: Restmüll, der verbrannt wird, um Strom/Fernwärme zu erzeugen)
- **Beseitigung:** Die reine Entsorgung (zum Beispiel auf Deponien), die bestenfalls vermieden werden sollte.



Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)

Das SDG 12 ist eines von 17 Sustainable Development Goals (SDGs – Nachhaltigkeitszielen) die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden und sich an alle (Staaten, Bürger*innen, Unternehmen) richten.

SDG 12 steht für nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion und beschreibt den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, um Umweltbelastungen langfristig zu senken, dies umfasst unter anderem:

- Vermeidung von Abfall und Ressourcenverschwendung.
- Nachhaltigere Herstellung und Nutzung von Produkten.

→ bne.muenchen.de/bne-in-muenchen/das-ist-bne.html



2. Umgang mit Abfall: Loslegen in 5 Schritten

Damit der Umgang mit Abfall im Verein gut klappt, empfiehlt es sich, mit diesen fünf Schritten anzufangen:

1. **Zuständigkeit festlegen**
   Bestimmen Sie, wer im Team oder in der Organisation für die Abfallmaßnahmen verantwortlich ist. Klare Verantwortlichkeiten erleichtern die Umsetzung und Nachverfolgung.

2. **Größte Abfallquellen anschauen**
   Analysieren Sie, wo der meiste Abfall entsteht. Das hilft, gezielt Maßnahmen zu ergreifen und die größten Problemstellen anzugehen.

3. **Abfallstationen klar beschriften**
   Kennzeichnen Sie die Sammelstellen deutlich, damit alle wissen, wo welcher Abfall entsorgt werden soll. Das fördert die richtige Trennung und reduziert Verunreinigungen.

4. **Einwegprodukte ersetzen**
   Beginnen Sie, Einwegartikel durch wiederverwendbare Alternativen zu ersetzen. Das spart Ressourcen und reduziert den Müllberg.

5. **Mitglieder informieren**
   Kommunizieren Sie die geplanten Maßnahmen und deren Vorteile an alle Beteiligten. So steigen die Akzeptanz und Mitarbeit bei der Umsetzung.

3. Abfall „How-To”

1. Müll vermeiden:

Typische Abfallquellen ausmachen:

- Einwegverpackungen für Essen und Getränke
- Plastikflaschen und Einwegbecher
- Pappteller, Besteck und Servietten
- Flyer, Ausdrucke und Aushänge
- Nicht genutzte oder falsch gelagerte Materialien
- Ortsbegehung durchführen: Gezielt prüfen, wo der meiste Müll anfällt. (Beispiel: Vereinsheim, Kiosk, Kabinen, Spielfeldrand, Feste und Turniere)

Quick-Wins:

- Mehrweg statt Einweg
- Wasserstationen und wiederbefüllbare Flaschen
- Papierarme Organisation, wo möglich (Beispiel: QR-Codes statt Flyer)
- Zentrale Pfandsammlungsstellen (Beispiel: leere Flaschenkisten neben Mülleimern)
- Ressourcen im Kreislauf halten (Beispiel: durch Tauschbörsen oder Up-Cycling)



Beschaffung und Lagerung von Verpflegung und Materialien:

- Einkauf mit Weitsicht: Mengen nach Bedarf und Haltbarkeit anpassen
- Möglichst verpackungsarme Einkäufe
- Lagerung von Lebensmitteln und Materialien für Haltbarkeit optimieren
- „First In - First Out“-Prinzip: Ältere Lebensmittel und Materialien werden zuerst aufgebraucht.
- Sportmaterialien, wenn möglich, mit Nachbarvereinen teilen oder gemeinsam bestellen
- Bei Sportkleidung auf Funktionalität, Qualität und zeitloses Design achten, um keine Trends zu verfolgen, die in der nächsten Saison schon wieder „out“ sind.

Good Practice:

- Kreislaufwirtschaft durch Tennisball-Recycling im TCRW Winterbach: Der Verein beteiligt sich am Projekt „Advantage Earth“, wobei ausgediente Tennisbälle in zentralen Sammelboxen gesammelt und anschließend zum Partner Tennis-Point gebracht werden. Aus dem alten Kautschuk und Filz entstehen im Anschluss neue Hartplatzbeläge, wodurch wertvolle Rohstoffe direkt im Sportkreislauf verbleiben.

→ tennis-point.de/pages/advantage-earth-recycling

- Recyclingprojekt Trash Talk DJK Blau Weiß Friesdorf e.V.: Der Verein sammelt alte Tennisschläger, Ballrollendeckel und weiteres Material. Defekte Schläger werden durch einen Upcycling-Partner zu Armbändern oder Schlüsselanhängern verarbeitet, die anschließend bei Turnieren verkauft oder als Preise genutzt werden.

2. Mülltrennung verständlich organisieren:

Bestandsaufnahme:

- Bestehende und fehlende Mülleimer auf dem gesamten Gelände erfassen
- Vereinzelte Mülleimer abbauen, da diese oft zu unsortiertem Restmüll verleiten

Zentrale Sammelstationen einrichten:

- Vollständige Müllstationen (Restmüll, Plastik, Papier) an Hauptlaufwegen wie Kiosk, Kabinen oder Eingängen (Tipp: Nur wenn alle Tonnen direkt nebeneinanderstehen, wird richtig getrennt.)
- Leere Flaschenkisten für Pfand neben Müllstationen aufstellen
- Altglas-Sammelstation auf dem Vereinsgelände einrichten
- Zentrale Sammelboxen im Vereinsheim für sportspezifisches Recycling (zum Beispiel für alte Tennisbälle) aufstellen



Klare und einfache Beschilderung:

- Abfallstationen klar (mehrsprachig, bebildert) und auf Augenhöhe beschriften Aufkleber für Mülleimer können beim AWM bestellt werden:

→ awm-muenchen.de/abfall-erklaeren/angebote-fuer-schulen-und-kitas/materialien-zum-bestellen

- Verwendung des Münchener Abfall-Farbcodes:
  - Schwarz – Restmüll
  - Braun – Bio
  - Blau – Papier und Pappkartons
  - Gelb – Plastik- Metall- und Verbundverpackungen



Zuständigkeiten und Tonnen-Bestellung:

- Bei Mietnutzung der Halle oder des Geländes: direkt bei Eigentümer*in oder Vermieter*in nach den geltenden Regeln fragen.
- Bei Selbstverwaltung können Bio-, Papier- und Restmülltonnen beim AWM durch die bzw. den Grundstückseigentümer*in oder eine*r bestellten Verwalter*in angefordert werden; alternativ kann eine private Entsorgungsfirma bestellt werden.
- Außerdem gibt es die Möglichkeit, für Veranstaltungen zusätzliche Tonnen beim AWM zu bestellen.
- Kontaktdaten der aktuellen Entsorger der Gelben Tonne findet Sie unter:

→ awm-muenchen.de/abfall-entsorgen/muelltonnen/gelbe-tonne/faq-gelbe-tonne

4. Spieltage, Turniere und Feste

Was in München bei Veranstaltungen gilt:

- Bei Veranstaltungen auf Grundstücken oder in Einrichtungen der Landeshauptstadt München, sowie öffentlichen Straßen und Plätzen gilt ein Mehrweggebot gem. §4 Absatz 8 Gewerbe- und Bauabfallentsorgungssatzung: Speisen und Getränke müssen in pfandpflichtigen, wiederverwendbaren Verpackungen und mit Mehrwegbesteck ausgegeben werden; Einweggeschirr ist dort nicht erlaubt! Außerdem müssen Abfälle am Veranstaltungsort getrennt gesammelt werden, darunter Restmüll, Wertstoffe und pflanzliche Küchenabfälle.

  → stadt.muenchen.de/rathaus/stadtrecht/vorschrift/273.html

- Empfehlung von Mehrwegbechern, Mehrweggeschirr, Nachfüllmöglichkeiten für Getränke; der AWM rät bei Festen ausdrücklich von Papptellern und Einwegbechern ab!

- Pfand bedeutet nicht automatisch Mehrweg. Es sollten getrennte Sammelsysteme vor Ort vorbereitet werden. Der AWM nennt außerdem praktische Tipps wie leere Flaschenkisten zur Sammlung mitgebrachter Pfandflaschen und verweist auf das städtische Geschirrmobil für Feste.

- Weitere Infos zu abfallrechtlichen Vorgaben sind hier zu finden:

  → awm-muenchen.de/abfall-entsorgen/services/veranstaltungsmuell

Weitere Empfehlungen:

- Banner oder ähnliche Materialien wiederverwerten
- Lose oder wenig verpackte Snacks
- Getrennte Sammelsysteme vorbereiten
- Verzicht auf gedruckte Programmhefte oder Spielpläne

Good Practice:

- Event-Materialien spenden: Bei den European Championships 2022 in München wurden übriggebliebene Materialien nicht weggeworfen, sondern in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren (IfM – Initiative für Materialkreisläufe, COMEBAGS) an kreative oder soziale Projekte sowie durch Social Media Postings an Privatpersonen zur Weiterverwendung verteilt.

- Bei vielen Jugend-Fußballturnieren im Großraum München werden Getränkeflaschen, Kaffeetassen, Geschirr und Einweggebinde nur mit Pfandtoken ausgegeben. Das Müllaufkommen sowie Littering (Vermüllung) auf der Anlage werden dadurch erheblich reduziert.

- AWM-Geschirrmobil: Für Vereinsfeste oder Turniere können Vereine das Geschirrmobil des AWM, einen komplett ausgestatteten, mobilen Spülwagen inklusive Mehrweggeschirr, ausleihen. So spart der Verein Zeit und Kosten für Einweggeschirr und für die Müllentsorgung. Hochwertiges Porzellan und Glas sorgen außerdem für ein ästhetisches und sauberes Fest und entlasten zudem durch das Vermeiden von Einwegmüll maßgeblich die Umwelt.

  → awm-muenchen.de/abfall-vermeiden/tipps/geschirrmobil#c1930



Upcycling-Taschen, hergestellt aus Bannern der European Championships 2022

5. Kommunikation und Sensibilisierung der Mitglieder

- Bestehende Kanäle nutzen: kurze und bündige Informationen (Mitteilung über neue Pfandsysteme, Abfalltrennsysteme und Ähnliches) über Newsletter, WhatsApp-Gruppen, Social Media oder als festen Tagesordnungspunkt bei der Jahreshauptversammlung
- Sichtbarkeit vor Ort: bebilderte, mehrsprachige Schilder im Vereinsheim bezüglich Mülltrennung und anderes
- Vorbilder: Trainer*innen und Vorstandsmitglieder sollten die neuen Regeln aktiv vorleben und als Ansprechpersonen dienen
- Erfolge feiern: mitteilen, was bereits erreicht wurde

6. Ansprechstellen

Abfallwirtschaftsbetrieb München

Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)

→ awm-muenchen.de/abfall-entsorgen/muelltonnen/fuer-gewerbebetriebe

MÜNCHEN LERNT
gemeinsam
nachhaltig
zukunftsfähig

Fachstelle BNE

→ bne.muenchen.de

ZERO WASTE MÜNCHEN

Zero Waste Fachstelle
zerowaste@muenchen.de

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Bayerstr. 28
80335 München

Kontakt:
Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, Team BNE und Klimaschutz: bne.rbs@muenchen.de

Fotografie
Obradovic / iStock via Getty Images (Titel)
Visual Art Agency / iStock via Getty Images (Seite 8)
Abfallwirtschaftsbetrieb München (Seite 10 und 11)
Referat für Bildung und Sport, Allgemeinbildende Schulen - Schulsport (Seite 13)

Gestaltung
Fa-Ro Marketing GmbH

1. Auflage
Stand: Oktober 2026

Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel (100% Recyclingpapier) ausgezeichnet ist.

Die Online-Version dieses Leifadens ist abrufbar unter: pi-muenchen.de/abfall